

Plattdeutsches Theater feiert Premiere im Pfarrheim St. Ida

WN
4.11.2019

Die Spannung kam nicht zu kurz

Von Andreas Hasenkamp

MÜNSTER-GREMMENDORF. Sie zeigt wieder ein Stück, die Niederdeutsche Heimat-Bühne der KG Pängelanton Münster-Gremmendorf, und neben dem Lachen kommt die Spannung nicht zu kurz. In der Komödie „Wat mutt, dat mutt“ von Bernard Fathmann steckt am Ende des zweiten Aktes der Anstifter, Bauer Tiete, gewaltig in der Klemme, sein Kumpan Kurt ebenso. Wie das ausgeht? Es war spannend im Pfarrheim von St. Ida bei der Premiere am Samstag.

Der verschuldete Bauer hat in den Kaufvertrag für seinen Hof eine Fußangel eingebaut, die ihm das Geld für das Abzahlen seiner Schulden einbringen soll – auf Kosten der Käuferin, die auch Pflegerin sein muss. Eine Käuferin findet sich, und Bauer Tiete lacht sich ins Fäustchen, bis ihm langsam schwant, dass die in seinem Vertrag festgeschriebene Pflicht zur Pflege in beide Richtungen gilt. Und wird sein Kompagnon Kurt das fiese Manöver gegenüber der Pflegerin Karin verraten?



Die Komödie „Wat mutt, dat mutt“ feierte am Samstagabend im Pfarrheim St. Ida Premiere.

Foto: Andreas Hasenkamp

Die Darsteller der Niederdeutschen Heimat-Bühne kleiden ihre Charaktere in gut verständlichem Plattdeutsch köstlich aus: Günther Richter den schlitzohrigen Bauern Tiete, Peter Kühnel den herzensguten Erfinder Kurt, Helga Schoppmeier die vom Schicksal gebeutelte Frau und Gaby Schniggendiller deren Schwester, die resolute Pflegerin. In der Regie engagiert sich neben

Schniggendiller Ingrid Puckelwaldt, die vor etwa zehn Jahren selbst die Martha spielte und in diesem Jahr ihr 50. Bühnenjubiläum feiert. So habe sie von der jugendlichen Liebhaberin bis zur wunderlichen Alten alles gespielt. Dass die Heimatbühne diesmal ein Stück für nur vier Personen wählte, sei auch Terminengpässen einiger Darsteller geschuldet, erklärt sie. Das solle auch wie-

der anders werden. Die Bühne würde sich sehr freuen über neue Darsteller, auch jüngere etwa im Alter von 30 oder 40 Jahren, und eine sichere Bleibe für ihre Bühne.

Die Aufführungen laufen bis zum 1. Dezember samstags und sonntags. Vor den Vorstellungen am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Karten gibt es im Gremmendorfer Reisebüro und im Friedenskrug.